



nehmen, die der Regierung Goga eben entzogen worden waren.

Schon gleich nach dem Sturz der Regierung Goga zeigte es sich, daß der König entschlossen war, nimmher selbst alle Macht in die Hand zu nehmen. Zunächst wurden die Parteien schlagartig aufgelöst und wurde ihnen jede Tätigkeit verboten. Ein weiterer Schritt auf diesem Wege war die völlige Militarisation des Verwaltungswesens, durch die Einsetzung von aktiven Offizieren oder Reserveoffizieren als Präsidenten, Bürgermeister oder Gemeindevorsteher. Da die Armee schließlich der Krone treu erschien, so ist nur dies für die Krone der selbstverständliche und sicherste Weg, um ihren Einfluß und ihre Macht im ganzen Lande zu sichern. Nur hatte aber — selbstverständlich nicht ohne Wissen und ohne Zustimmung des Königs — die Regierung Goga gleich nach ihrem Amtsantritt die bisherige Verfassung in Rumänien außer Kraft gesetzt. Diese Tatsache hat nun leicht den Anstoßpunkt für die neueste Maßnahme für die Kronenländer, um eine neue Verfassung zu entwerfen, geschaffen. Denn schließlich kann ja ein Staat auf die Dauer nicht ohne Verfassung leben. Und da nun leider Herr Goga die Verfassung suspendiert hatte, so blieb eben der Krone nichts anderes übrig, als einzugreifen und als Retter in der Not die fehlende Verfassung herbeizuschaffen!

Tamit aber war die letzte und größte Gelegenheit für die Krone gegeben, sich den entscheidenden und alleinigen Einfluß auf die politische Entwicklung Rumäniens zu sichern. Und wenn man die neue Verfassung, die bereits am 4. Tage nach ihrer Verkündung durch eine Volksabstimmung veranfert werden soll, einer näheren Betrachtung unterzieht, so zeigt sich deutlich, daß mit jeder neuen Verfassung praktisch die Königsdistrikte in Rumänien verwirrt wird. Allein der König bestimmt über Krieg und Frieden, allein der König schließt politische und militärische Verträge. Allein der König ernennt und entläßt die Beamten, allein der König kann in Zukunft eine Änderung der Verfassung vorbringen. Alle Macht dem König! So könnte man am besten den Sinn und das Wesen dieser neuen Verfassung kennzeichnen. Es ist daneben ziemlich gleichgültig, ob es auch noch ein Parlament und sogar noch ein Ständeparlament in der neuen Verfassung gibt. Denn dieses Parlament wird praktisch kaum etwas zu sagen haben. Immerhin dürfte seine Existenz genügen, um den Blick und die Absichtung gewisser Staaten gegen Königsdistrikte zu mildern und zu beruhigen.

Zeilen die wichtigsten Bestimmungen der neuen Verfassung ganz klar und deutlich, daß es bei dieser Neuordnung des politischen Lebens in Rumänien vor allem darum geht, die Macht der Krone zu stärken, so enthält daneben die neue Verfassung auch einige Paragraphen, die erst bei näherem Zusehen auch einem anderen Zweck erkennen lassen. Da es beispielsweise eine Bestimmung, die ausdrücklich verbietet, daß ein rumänischer Staatsbürger in ausländische Dienste, vor allem aber in Wehrdienste tritt. Diese Bestimmung ruht den Fall der neuen Verfassung über die Ehemaligen Garde in Gebädigtis zurück, die gerade jetzt vor einem Jahre in

den Reihen der Truppen des nationalpanschen Generals Franco fielen und dann dahn in Butareß mit großen Ehren und Feiertagsfeierlichkeiten befristet. Noch aufschreiend ist aber eine weitere Bestimmung, die auf den ersten Blick ganz ungewöhnlich erscheint, eine Bestimmung nämlich, die befiehlt, daß in Zukunft Minister in Rumänien nur derjenige werden dürfen, die mindestens in der dritten Generationslinie in die Welt gekommen sind. Diese Bestimmung ist wohl allerdings ausdrücklich die bisherigen Minister von dieser Bestimmung ausgenommen.

Der tiefere Sinn dieser Bestimmung wird aber klar, wenn man weiß, daß Cobreaun, der Führer der Eisernen Garde, die ja bekanntlich in der letzten Zeit einen ungeheuren Julauf gehabt hat, nach seiner Begriffsbestimmung erst in zweiter Generation Rumäne ist, da er väterlicherseits polnischer, mütterlicherseits aber deutscher Abstammung ist. Praktisch bedeutet also jene ungewöhnliche Bestimmung, daß solange diese Verfassung in Geltung ist, Cobreaun, der ja als Gegner des Königs ist, niemals Minister werden kann. Ein weiterer Paragraph verbietet jede Eidesleistung außerhalb der im Haushalt Leben, d. h. vor Gericht und beim Militär vorgehenden Form. Auch diese Bestimmung weicht sich praktisch gegen die bisherigen Bestimmungen insofern, daß Cobreaun selbst ansehnlich wurde. D. Schriftl., die bisher von ihren Anhängern einen besonderen Eid forderte. Diefelbe Tendenz hat schließlich auch die Bestimmung der neuen Verfassung, die den Angehörigen der Kirche jede politische Tätigkeit verbietet, wobei man wissen muß, daß die Eisernen Garde gerade in den Reihen der jungen Kleriker sehr viele Anhänger hatte. Diese und noch manche andere Einzelheiten der neuen Verfassung zeigen also, daß die zeitlichen Urheber dieses Paragrahenwerkes ganz offensichtlich neben dem Wunsch der Stärkung der Macht der Krone auch das Ziel verfolgten, die starke und mächtige rechtsradikale Bewegung der Eisernen Garde ein für alle Mal unwirksam zu machen. Am sich ist ja diese Vorgangsweise nicht neu. Schon früher hat man in anderen Ländern in ähnlicher Weise versucht, mächtig angewandene rechtsradikale Bewegungen auf dem Wege über eine Verfassungsänderung bei gleichzeitiger Ausschaltung des bisherigen Parteiparlamentes aufzutreiben. Es wird sich zeigen, ob die Rechnung, die hier gemacht wird, aufsteht. Jedenfalls bedeuten die 100 Paragraphen der neuen rumänischen Verfassung, über die das rumänische Volk schon heute einmütig abstimmen soll, einen so tiefen Einschnitt in das Leben Rumäniens, wie ihn dieser Staat bisher noch nie erlebt hat.

de Valera bei Chamberlain

Gestern nachmittag wurden die englisch-irischen Besprechungen formell eröffnet. Der irische Ministerpräsident de Valera begab sich zu diesem Zweck ins Unterhaus, wo er vom englischen Premierminister Chamberlain empfangen wurde.

Die Funktion von Marzelle hat gestern

den Anspruch des französischen Dampfers „Eclair“ aufzunehmen, der belagert, das Schiff ist in 15 Meilen von Valencien entfernt.

der internationalen Brudervereinigung

den Dirigenten Generaldirektor Hans Weisbach für seine Verdienste um die Brudervereinigung die Brudervereinigung.

Ausstellung „Entartete Kunst“

Die in München mit großem Erfolg abgehaltene Ausstellung „Entartete Kunst“ kommt nimmher auch in die Reichshauptstadt. Am 26. Februar als Volksgenossen einen Einblick in das nehmen, was man vor der Weimarer Republik mit „Kunst“ bezeichnete. Das Material wurde rasch durch Kunstliebhaber, Händler und Pfälzler, die einmal in der Reichshauptstadt zur Schau gestellt wurden.

Das Göttinger Institut für Metallkunde

An der Universität Göttingen ist ein Institut für Metallkunde neu errichtet worden. Zum Ordinarius wurde Professor Meising berufen.

Gesamtansage von Luthers Werken

Das erste wissenschaftliche Gesamtansage der Werke Martin Luthers, die sogenannte Weimarer Ausgabe, wird demnächst zum Abschluss kommen. Man hofft, daß die Ausgabe aus 400 Bänden des 17. Bandes vollständig vorliegt.

Ein neues Opernhaus für Düsseldorf

Auf der Kaiserbrücke der Stadt Düsseldorf wurde beschlossen, im Hinblick darauf, daß der bisherige Opernhaus im Hinblick auf den Bau des neuen Opernhauses nicht mehr genügt, ein neues Opernhaus zu errichten.

Wir bitten dringend um Aufklärung! Sigt der Verfasser antideutscher Hezgebunden im Frankfurter Außenministerium? Von unserer Berliner Schriftleitung.

Berlin, 24. Februar. Am Auswärtigen Ausschuss der französischen Kammer hat der Abgeordnete und frühere Ministerpräsident Flaudin ein Außenministerielles Verbot von Fragen gerichtet, die sich mit der freieschwebenden Presse befassen. Eine dieser Fragen verdient besonderes Interesse. Sie betrifft nämlich die Behauptung, daß das berüchtigte Außenministerium des „Temps“ nach dem 4. Februar in Wirklichkeit von einer gewissen Stelle des Quai d'Orléans lenziert worden sei.

Jenes Telegramm stellte wohl den Spielplan an phantastischen und böswilligen Fügen dar, die im Hinblick auf die Wahlen am 4. Februar erschienen sind. Das erwähnte Pariser Blatt machte keine Zweifel an angeblicher Meldung eines Mitarbeiter des „Temps“ in Paris auf und verzogte darin vor allem einen geradezu haarsträubenden und abscheulichen von offiziellen Berichterstattungen fremden Ursprung über Vorgänge, die dem wie er bisher noch nicht dokumentiert ist. Und es fände dann bei einer bloßen Klarstellung nicht sein Bemühen haben.

Salamanca meldet neue Geländegewinne bei Teruel

Salamanca, 24. Februar. Die nationalspanische Heeresberichterstattung meldet, daß die Front der Fronten im nordöstlichen Spanien sich in Richtung auf Teruel bewegt hat. Die Fronten im nordöstlichen Spanien sind in Richtung auf Teruel bewegt. Die Fronten im nordöstlichen Spanien sind in Richtung auf Teruel bewegt.

Die Gouverneure von Bihar und der Provinzen haben die Demissionen der indischen Provinzregierungen nicht angenommen.

Die Gouverneure von Bihar und der Provinzen haben die Demissionen der indischen Provinzregierungen nicht angenommen.

Berufungen in den SA-Kulturkreis

Alfred Rosenberg sprach zum SA-Kulturkreis. Reichsleiter Alfred Rosenberg empfing am Mittwoch die Mitglieder des SA-Kulturkreises. Er führte aus, daß die Einführung der neuen Form besonders zu begrüßen sei, weil hier nicht eine durchgehende Organisation mit Vertretern bis nach unten zu jeder Ortsgruppe aufzubauen sei, sondern eine Zusammenfassung der besten Kräfte, die dem Appell an die Charaktere ihrer Weidung gefolgt seien oder sich innerlich zu diesem Appell bekann hätten.

Traben-Trarbach eher Werner Heilmann

Die Weimarer der Stadt Traben-Trarbach haben beschlossen, dem Reichsleiter Werner Heilmann in dankbarer Anerkennung der Verdienste, die er sich um das deutsche Volk und um seine Heimat erworben hat, das Ehrenbürgerrecht ihrer Stadt zu erteilen. Die Kirchengemeinde im Stadteil Trarbach, die von Werner Heilmann seine Jugend verlebte, erhielt den Namen Heilmann-Gemeinde. Die Kirchengemeinde im Stadteil Trarbach, die von Werner Heilmann seine Jugend verlebte, erhielt den Namen Heilmann-Gemeinde.

Widmungsfeier für deutschen Tanz

In München wurde unter besonderer Förderung des Bundes Ministerpräsidenten die Widmungsfeier für deutschen Tanz abgehalten, die sich die Aufgabe gestellt hat, die Tansformen der Parteiliedern im ganzen Gaueinheit bewegungsmäßig und rhythmisch einheitlich durchzuführen. Zur Weiterung wurde Frau Elin Weis besprochen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-848345-193802246/fragment/page=0002

lagen der Aufsicht für die dann anstehende internationale Debatte, die ihre Entscheidung zum großen Teil aus dem „Temps“ beruht. Dieser Bericht also, daß man nach dem Flaudin, nimmher anders herkommen als aus dem französischen Außenministerium. Der Chef dieses Ministeriums, Außenministerielles Verbot, war nicht in der Lage, diese Abklärung zu dokumentieren, er lagte lediglich Unterbindung an.

Auf diese Unterbindung und ihr Ergebnis sind wir außerordentlich gespannt. Es eröffnet sich hier aber erkennen die Ansicht, einmal gegen die autonome internationalen Brudervereinigung auf die Spur zu kommen. Mit einer entsprechenden Antwort wird es allerdings nicht getan sein, und man darf wohl auf eine wirkliche Abklärung mit dem Flaudin, nimmher anders herkommen, als Außenministerielles Verbot, nicht verzichten. Die Abklärung der Kammer hat gegen die internationale „Pressefreiheit“ gewandt, hat, bringt diese Klarstellung aber die Sicherheit dafür, daß der erwähnte Bericht von einer Stelle im französischen Außenministerium fabriziert worden ist, dann wäre das allerdings ein Zufall, daß von einer Stelle, die er bisher noch nicht dokumentiert ist. Und es fände dann bei einer bloßen Klarstellung nicht sein Bemühen haben.

Widmungsfeier für deutschen Tanz

In München wurde unter besonderer Förderung des Bundes Ministerpräsidenten die Widmungsfeier für deutschen Tanz abgehalten, die sich die Aufgabe gestellt hat, die Tansformen der Parteiliedern im ganzen Gaueinheit bewegungsmäßig und rhythmisch einheitlich durchzuführen. Zur Weiterung wurde Frau Elin Weis besprochen.

Widmungsfeier für deutschen Tanz

In München wurde unter besonderer Förderung des Bundes Ministerpräsidenten die Widmungsfeier für deutschen Tanz abgehalten, die sich die Aufgabe gestellt hat, die Tansformen der Parteiliedern im ganzen Gaueinheit bewegungsmäßig und rhythmisch einheitlich durchzuführen. Zur Weiterung wurde Frau Elin Weis besprochen.

Widmungsfeier für deutschen Tanz

In München wurde unter besonderer Förderung des Bundes Ministerpräsidenten die Widmungsfeier für deutschen Tanz abgehalten, die sich die Aufgabe gestellt hat, die Tansformen der Parteiliedern im ganzen Gaueinheit bewegungsmäßig und rhythmisch einheitlich durchzuführen. Zur Weiterung wurde Frau Elin Weis besprochen.

Widmungsfeier für deutschen Tanz

In München wurde unter besonderer Förderung des Bundes Ministerpräsidenten die Widmungsfeier für deutschen Tanz abgehalten, die sich die Aufgabe gestellt hat, die Tansformen der Parteiliedern im ganzen Gaueinheit bewegungsmäßig und rhythmisch einheitlich durchzuführen. Zur Weiterung wurde Frau Elin Weis besprochen.

Advertisement for 'Kampfen' (fighting) featuring a graphic of a soldier and text: 'ein Schaulaufen vor dem Feind... KAMPFEN... Kossu Foerker'.









# Im Dienst der Kultur unseres Gaues

Männer und Frauen, die des Erbes einer grossen Vergangenheit für eine aufgeschlossene Zukunft walten

Heute beginnt in der Händelstadt Halle, bis zum Mittwoch, dem 2. März, reichend, die Erste Gaukulturwoche 1938 im Gau Halle-Merfeldberg.

Wir feiern sie im Zeichen des größten Sohnes der Gaustadt, Georg Friedrich Händel, durch den „Tag der Musik“. Denn der Boden der mitteldeutschen Heimat ist musikalisch ungemein fruchtbar gewesen; wir nennen mit Stolz die Samuel Scheidt, Zachow, Robert Franz die unsrigen und ziehen den Kreis weiter bis zu dem Weissenfelder Heinrich Schütz und der Familie Bach, deren Mitglieder aus dem Kulturkreis Mitteldeutschland ihre besten Kräfte gezogen haben. — Mit dem Tag des Schrifttums und der Presse nimmt die Gaukulturwoche ihren Fortgang. Die Veranstaltungen finden hier in Wittenberg und in Torgau statt, an zwei Stätten, die für die Geschichte und die Entwicklung des deutschen Schrifttums ungemein wichtig gewesen sind. Wittenberg ist die Lutherstadt, Wohnort des großen Kämpfers um die deutsche Gewissensfreiheit, Schöpfers der deutschen Schriftsprache, dessen Streitschriften zu den bedeutendsten Zeugnissen zugleich des kämpfenden Journalismus gehören. Novalis und Nietzsche werden zu Worten kommen; jener als Vertreter der Hochblüte edelster deutscher Romantik, dieser als der Ründer eines unbändigen Lebenswillens und höchster geistiger Frucht, dessen Sprache klar und blicksam ist wie geschliffener Stahl und voller mystischer Geheimnisse wie ein tiefer Brunnen.



Siebelm Manl, Gaukulturwarter und Gau-propagandaleiter.



Dr. Bernhard Grabmann, Kulturbeauftragter des Gauleiters und Stadtdirektor.



Willi Sene, Leiter der Reichspresskammer.



Ernst Daenicke, Reichsdruckschrifttums- und Reichs-rundfunkamter.



Ernst Zöfner, Landesleiter der Reichsdruckschrifttums- und Reichs-rundfunkamter.



Der Gauleiter: Staatsrat Albrecht Joachim Eggeling

In Torgau werden lebende Dichter aus eigenen Werken lesen, Männer, die aus dem Gausgebiet stammen oder hier leben: Max Jungnickel aus Saxdorf bei Liebenwerda, Curt Freiwald aus Eilenburg, Joachim W. Reizenrath aus Naumburg, ein Reiter, ein Werbender und ein Junger, zugleich für eine Schar anderer, die mitten unter uns stehen und als Hörer lauschen, bis hinauf zu dem ehrwürdigen Johannes Schlaf in Querfurt, dem eben erst die Provinz ihren Dank bezogte und hinauf zu dem Jungen in den Reihen der Hitler-Jugend, der vielleicht morgen seine ersten Verse zu Papier bringen wird.

Die Bildende Kunst schafft sich am Sonntag in Naumburg um die Gestalt der Uta, deren unbekannter Meister den Schaffenden über die Schulter schaut. Es muß eine gute Luft wehen in unserem Gau, denn Matthias Grünewald hat hier bis zu seinem Tode Griffel und Pinsel geführt, Lucas Cranach gemalt, Meister Konrad von Einbeck gemeißelt und Nidel-Hoffmann gebaut. Unsere Burgen und Dome, unsere Schöpfer und Bürgerhäuser, die bäuerlichen und industriellen Bauten sind allerorten Zeugen eines regen Fleißes, eines gesunden Wohlstandes und eines kraftvoll rührigen Geistes, der im Glauben wie im Kampfe und in der Arbeit des Tages seinen Mann zu stehen weiß.

Dieser kämpferische Einsatz des Menschen auf der mitteldeutschen Scholle ist nicht zuletzt in den Jahren vor der Machtergreifung des Nationalsozialismus wirksam geworden. Ihm gilt der „Tag der Bewegung“ am Sonntag, dem 27. Februar in der Gaustadt Halle, die in Paul Bert und Werner Gerhardt zwei Blutzeugen belihen.

Der „Tag des Films“ hat sein Schwergewicht in Wolfen, in der Filmfabrik der J. G. Barben. Nichts verständlicher als das, denn hier, mitten im Wittenfelder Industrieviertel, wird der Rohstoff hergestellt, das Filmband, das alltäglich in mehreren tausend deutschen Kinos vor der Projektionslinse

vorüberfließt. Hier werden prominente Filmdarsteller aus dem strahlenden Licht tausendfacher Scheinwerfer dem unbekanntesten Arbeitskameraden in der Dunkelkammer die Hand reichen im Zeichen echter Zusammengehörigkeit im gemeinsamen Dienst am gleichen Ziel.

Der Rundfunk gehört dem ganzen Volke. Er spricht und tönt von ihm und zu ihm. Wo aber könnte er inmitten dieses Gaues der angespanntesten Arbeit mehr Menschen auf engstem Raum zusammengeballt finden als in dem gewaltigen Leunawert, einem der größten und modernsten, das wir überhaupt in Deutschland unter eigen nennen? Darum findet der „Tag des Rundfunks“ in Leuna statt. Und was wir in diesen Stunden zu hören bekommen, trägt den Stempel mitteldeutscher Arbeitsatmosphäre und mitteldeutscher Freizeitfreude an der Stirn.

Wenn der „Tag des Theaters“ in Leuchstädt begangen wird, so bedeutet das die Erinnerung an eine große Vergangenheit. Mit Leuchstädt ist der Name Goethes, ist der Schillers verbunden, die hier unter den mächtigen alten Kastanien gewandelt sind. Und wir nennen dazu den Namen Richard Wagners, der hier als junger Kapell-

meister wirkte, bevor er nach Magdeburg ging und dort die eben begonnene Fachingssoper „Das Liebesverbot“ im Drange der Not vollendete. Kleits Sprache ist von der kleinen Bühne ebenfalls oft erklingen, wofür dem Leuchstädt Theaterverein Dank zu sagen ist, der im Verein mit den Kreisen um die Martin-Luther-Universität die schöne Leuchstädt Tradition so lange aufrechterhielt, bis sie von der jüngeren und in unseren Tagen geborenen NS-Kulturgemeinde aufgenommen und fortgeführt werden konnte.

So bildet das Programm der Gaukulturwoche zugleich ein Abbild des vielfältigen kulturellen Lebens unseres Gaues in Gegenwart und Vergangenheit. Worin sich jedoch die Betätigung auf allen den Teilgebieten dieses kulturellen Lebens gegen früher unterscheidet, ist die Gleichrichtung und organisatorische Zusammenfassung aller Erscheinungen durch das Instrument der Reichskulturkammer, die die Vertreter des Standes, des Staates und der Partei in klarer Oberebung miteinander und nebeneinander arbeiten läßt.

Nun kann Organisation allein niemals fruchtbar werden. Sie muß vielmehr organisch gewachsen sein und darf niemals die Verbindung zu den Menschen verlieren, die sie erfährt. Sind es doch gerade auf dem Gebiete der Kunst und Kultur Menschen, die in ihren Eingeleistungen das Gesamtbild des Lebens bestimmen. Deshalb trifft man den Sinn der Reichskulturkammer wohl am besten damit, daß man ihre Leiter ansieht als Träger eines Vertrauens, mit dem die einzelnen Stände, der Staat und die Partei ihre Vertreter entenden. Daß dabei vielfach eine Personalunion entsteht, darf als Beweis dafür gelten, wie stark das gegenseitige Vertrauen bereits gediehen ist.

Unsere Bilder zeigen darum jene Köpfe, die in dem Gau Halle-Merfeldberg um die kulturelle Arbeit in organisatorischen Sinne bemüht sind. Es ist ein kleiner Ausschnitt aus einem gewaltigen Werk, das von einem einzigen Willen erfüllt ist und nur ein Ziel hat: den Aufbau einer artigen, starken und herrlichen deutschen Kultur, Zeugnis des wiedererwachten Lebenswillens der Nation im Dienste des Volkes, aus dessen Wurzeln wir alle unsere besten Kräfte erhalten.

Ehrhard Evers.



Hans Welle, NS-Sturmabteilführer, Referent für Weltanschauung.



von Unruh, Arbeitsführer, Leiter d. Abt. f. Erziehung und Ausbildung.



Ruth Lichtwacht, Kulturreferentin im BdM-Obergau.



Charlotte Schomberg, Gauabteilungsleiterin für Kultur d. NS-Frauenenschaft.



Dr. O. Eißig, Landesleiter der Reichskammer der Bildenden Künste.



Gerhard Händel, Landesleiter der Reichsdruckkammer.



Bruno Garmowitz, Landesleiter der Reichsdruckkammer.



Dr. Joachim Bergfeld, Gauabteilungsleiter Kultur in der Gauleitung.



Bernd Bösch, Kulturreferent der NS-Frauenenschaft.

1938  
1937  
1936  
1935  
1934  
1933  
1932  
1931  
1930  
1929  
1928  
1927  
1926  
1925  
1924  
1923  
1922  
1921  
1920  
1919  
1918  
1917  
1916  
1915  
1914  
1913  
1912  
1911  
1910  
1909  
1908  
1907  
1906  
1905  
1904  
1903  
1902  
1901  
1900  
1899  
1898  
1897  
1896  
1895  
1894  
1893  
1892  
1891  
1890  
1889  
1888  
1887  
1886  
1885  
1884  
1883  
1882  
1881  
1880  
1879  
1878  
1877  
1876  
1875  
1874  
1873  
1872  
1871  
1870  
1869  
1868  
1867  
1866  
1865  
1864  
1863  
1862  
1861  
1860  
1859  
1858  
1857  
1856  
1855  
1854  
1853  
1852  
1851  
1850  
1849  
1848  
1847  
1846  
1845  
1844  
1843  
1842  
1841  
1840  
1839  
1838  
1837  
1836  
1835  
1834  
1833  
1832  
1831  
1830  
1829  
1828  
1827  
1826  
1825  
1824  
1823  
1822  
1821  
1820  
1819  
1818  
1817  
1816  
1815  
1814  
1813  
1812  
1811  
1810  
1809  
1808  
1807  
1806  
1805  
1804  
1803  
1802  
1801  
1800  
1799  
1798  
1797  
1796  
1795  
1794  
1793  
1792  
1791  
1790  
1789  
1788  
1787  
1786  
1785  
1784  
1783  
1782  
1781  
1780  
1779  
1778  
1777  
1776  
1775  
1774  
1773  
1772  
1771  
1770  
1769  
1768  
1767  
1766  
1765  
1764  
1763  
1762  
1761  
1760  
1759  
1758  
1757  
1756  
1755  
1754  
1753  
1752  
1751  
1750  
1749  
1748  
1747  
1746  
1745  
1744  
1743  
1742  
1741  
1740  
1739  
1738  
1737  
1736  
1735  
1734  
1733  
1732  
1731  
1730  
1729  
1728  
1727  
1726  
1725  
1724  
1723  
1722  
1721  
1720  
1719  
1718  
1717  
1716  
1715  
1714  
1713  
1712  
1711  
1710  
1709  
1708  
1707  
1706  
1705  
1704  
1703  
1702  
1701  
1700  
1699  
1698  
1697  
1696  
1695  
1694  
1693  
1692  
1691  
1690  
1689  
1688  
1687  
1686  
1685  
1684  
1683  
1682  
1681  
1680  
1679  
1678  
1677  
1676  
1675  
1674  
1673  
1672  
1671  
1670  
1669  
1668  
1667  
1666  
1665  
1664  
1663  
1662  
1661  
1660  
1659  
1658  
1657  
1656  
1655  
1654  
1653  
1652  
1651  
1650  
1649  
1648  
1647  
1646  
1645  
1644  
1643  
1642  
1641  
1640  
1639  
1638  
1637  
1636  
1635  
1634  
1633  
1632  
1631  
1630  
1629  
1628  
1627  
1626  
1625  
1624  
1623  
1622  
1621  
1620  
1619  
1618  
1617  
1616  
1615  
1614  
1613  
1612  
1611  
1610  
1609  
1608  
1607  
1606  
1605  
1604  
1603  
1602  
1601  
1600  
1599  
1598  
1597  
1596  
1595  
1594  
1593  
1592  
1591  
1590  
1589  
1588  
1587  
1586  
1585  
1584  
1583  
1582  
1581  
1580  
1579  
1578  
1577  
1576  
1575  
1574  
1573  
1572  
1571  
1570  
1569  
1568  
1567  
1566  
1565  
1564  
1563  
1562  
1561  
1560  
1559  
1558  
1557  
1556  
1555  
1554  
1553  
1552  
1551  
1550  
1549  
1548  
1547  
1546  
1545  
1544  
1543  
1542  
1541  
1540  
1539  
1538  
1537  
1536  
1535  
1534  
1533  
1532  
1531  
1530  
1529  
1528  
1527  
1526  
1525  
1524  
1523  
1522  
1521  
1520  
1519  
1518  
1517  
1516  
1515  
1514  
1513  
1512  
1511  
1510  
1509  
1508  
1507  
1506  
1505  
1504  
1503  
1502  
1501  
1500  
1499  
1498  
1497  
1496  
1495  
1494  
1493  
1492  
1491  
1490  
1489  
1488  
1487  
1486  
1485  
1484  
1483  
1482  
1481  
1480  
1479  
1478  
1477  
1476  
1475  
1474  
1473  
1472  
1471  
1470  
1469  
1468  
1467  
1466  
1465  
1464  
1463  
1462  
1461  
1460  
1459  
1458  
1457  
1456  
1455  
1454  
1453  
1452  
1451  
1450  
1449  
1448  
1447  
1446  
1445  
1444  
1443  
1442  
1441  
1440  
1439  
1438  
1437  
1436  
1435  
1434  
1433  
1432  
1431  
1430  
1429  
1428  
1427  
1426  
1425  
1424  
1423  
1422  
1421  
1420  
1419  
1418  
1417  
1416  
1415  
1414  
1413  
1412  
1411  
1410  
1409  
1408  
1407  
1406  
1405  
1404  
1403  
1402  
1401  
1400  
1399  
1398  
1397  
1396  
1395  
1394  
1393  
1392  
1391  
1390  
1389  
1388  
1387  
1386  
1385  
1384  
1383  
1382  
1381  
1380  
1379  
1378  
1377  
1376  
1375  
1374  
1373  
1372  
1371  
1370  
1369  
1368  
1367  
1366  
1365  
1364  
1363  
1362  
1361  
1360  
1359  
1358  
1357  
1356  
1355  
1354  
1353  
1352  
1351  
1350  
1349  
1348  
1347  
1346  
1345  
1344  
1343  
1342  
1341  
1340  
1339  
1338  
1337  
1336  
1335  
1334  
1333  
1332  
1331  
1330  
1329  
1328  
1327  
1326  
1325  
1324  
1323  
1322  
1321  
1320  
1319  
1318  
1317  
1316  
1315  
1314  
1313  
1312  
1311  
1310  
1309  
1308  
1307  
1306  
1305  
1304  
1303  
1302  
1301  
1300  
1299  
1298  
1297  
1296  
1295  
1294  
1293  
1292  
1291  
1290  
1289  
1288  
1287  
1286  
1285  
1284  
1283  
1282  
1281  
1280  
1279  
1278  
1277  
1276  
1275  
1274  
1273  
1272  
1271  
1270  
1269  
1268  
1267  
1266  
1265  
1264  
1263  
1262  
1261  
1260  
1259  
1258  
1257  
1256  
1255  
1254  
1253  
1252  
1251  
1250  
1249  
1248  
1247  
1246  
1245  
1244  
1243  
1242  
1241  
1240  
1239  
1238  
1237  
1236  
1235  
1234  
1233  
1232  
1231  
1230  
1229  
1228  
1227  
1226  
1225  
1224  
1223  
1222  
1221  
1220  
1219  
1218  
1217  
1216  
1215  
1214  
1213  
1212  
1211  
1210  
1209  
1208  
1207  
1206  
1205  
1204  
1203  
1202  
1201  
1200  
1199  
1198  
1197  
1196  
1195  
1194  
1193  
1192  
1191  
1190  
1189  
1188  
1187  
1186  
1185  
1184  
1183  
1182  
1181  
1180  
1179  
1178  
1177  
1176  
1175  
1174  
1173  
1172  
1171  
1170  
1169  
1168  
1167  
1166  
1165  
1164  
1163  
1162  
1161  
1160  
1159  
1158  
1157  
1156  
1155  
1154  
1153  
1152  
1151  
1150  
1149  
1148  
1147  
1146  
1145  
1144  
1143  
1142  
1141  
1140  
1139  
1138  
1137  
1136  
1135  
1134  
1133  
1132  
1131  
1130  
1129  
1128  
1127  
1126  
1125  
1124  
1123  
1122  
1121  
1120  
1119  
1118  
1117  
1116  
1115  
1114  
1113  
1112  
1111  
1110  
1109  
1108  
1107  
1106  
1105  
1104  
1103  
1102  
1101  
1100  
1099  
1098  
1097  
1096  
1095  
1094  
1093  
1092  
1091  
1090  
1089  
1088  
1087  
1086  
1085  
1084  
1083  
1082  
1081  
1080  
1079  
1078  
1077  
1076  
1075  
1074  
1073  
1072  
1071  
1070  
1069  
1068  
1067  
1066  
1065  
1064  
1063  
1062  
1061  
1060  
1059  
1058  
1057  
1056  
1055  
1054  
1053  
1052  
1051  
1050  
1049  
1048  
1047  
1046  
1045  
1044  
1043  
1042  
1041  
1040  
1039  
1038  
1037  
1036  
1035  
1034  
1033  
1032  
1031  
1030  
1029  
1028  
1027  
1026  
1025  
1024  
1023  
1022  
1021  
1020  
1019  
1018  
1017  
1016  
1015  
1014  
1013  
1012  
1011  
1010  
1009  
1008  
1007  
1006  
1005  
1004  
1003  
1002  
1001  
1000

Eröffnung der Händelansstellung

Die Ausstellung „Händel und seine Zeit“ über die Saale-Region bereits ausführlich berichtet, wurde am Mittwoch im Südbühnen...

Eine Führung durch die Ausstellung, die der Direktor des Museums, Herr Schlegel, übernahm, ist für die Ausstellung...

Bereitstellung der Händel-Plakette

Die Händel-Plakette ist außer den in unserer Stadt vom Februar an gemachten...

Südamerika von oben

Prof. Dr. Erwin Scheu, Königsberg, hielt im Auditorium Maximum anlässlich einer Sitzung des Sachverständigen...

Am 16. März 1937 fuhr er mit dem „Hindenburg“ von Friedrichshafen ab. Als erste Stadt Südamerikas wurde Pernambuco...

Vinter-Palata beginnen die Küstengebirge, die bei Rio de Janeiro ihre großartigsten Ausmaße erhalten (s. B. Zuckerhut) und über...

durch Brand erobert. Dann pflanzte man Zuckerrohr, Baumwolle, Kaffee oder Vanille. Der wichtigste Boden ist jedoch fruchtbarer...

Der Paraná weist viele eigentümliche Wasserfälle auf (45 Kilometer breit). Die für eine einflussige Elektrizitätswirtschaft ungenutzte Kraftwerke bestehen. Viele Antriebe...

Prof. Dr. Schläfer, der die Sitzung auch eröffnet hatte, dankte am Schluss dem Vortragenden...

Wahl-Tage der Wehrmacht brachten 108000 M.

Die Wehrmacht, die unter dem Namen „Tag der Wehrmacht“ im Laufe des Winters in allen Ständen des Reiches...

Kasse. Anlässlich des „Tages der Wehrmacht“ am 13. 2. sind an Eintrittsgeldern sowie...

Schöne Zechen. Wasserfall Unterwelt. Schöne Zechen wurden im Grottoen bei Schöne...

Schmerzlos rasieren NIVEA CREME. Vor dem Einrasieren die Haut mit NIVEA CREME geschmeidig machen...



ERLOSCHENE WILDKAME

ROMAN EINES ARMEN MÄDCHENS VON FRITZI ERTLER

Copyright by Prometheus-Verlag, Dr. Eichacker, Gröbenzell bei München

Es war ein wolkenloser Frühlingstag. Die helle Glorie der Wälder...

„Sie werden mir doch nicht lassen, Frau Sommer, daß Helmut nicht zu Hause ist, er will mir nicht...

„Von dem Menschengeißel haben an die Halsbandmauer gedrängt fanden zwei Frauen. Jorina blühten die Augen der jüngeren Frau und lauchten hell...

„Wenn Sie mir nicht helfen wollen, Frau Sommer, dann werde ich eben in Zukunft auch wissen, wie ich mich zu verhalten habe...“

„Die Augen der Frau Sommer irren angstvoll zur Seite. Eigentlich konnte sie ja ihren Herrn nicht verlieren, weshalb er die idyllische, ruhige Frau, die immer noch der neuen Waise...

„Er ist also zu Hause, Jorina? Sie nicht!“ „Ja, er ist zu Hause!“ Frau Sommers nickte geneigt.

„Warum haben Sie mir dann erst gesagt, daß er nicht zu Hause ist?“ „Daß er nicht zu Hause ist, das hat mich der Herr Direktor ein trostloses Aug. Weil der Herr Direktor mir einschärft, ich sollte Jorina sagen, er sei nicht zu Hause...“

„Was heißt der reißenden Frau wurde bereit, ihre Ängste zu tunken. Wie eine idyllische, gereizte Waise drückte sie sich neben Frau Sommer durch die Menschen. Dann fanden die beiden Frauen vor einem großen Hause der Wälder Mittelst.

„Was soll ich denn Direktor lassen?“ Frau Sommer hob halb lachend, halb rasselnd in das Gesicht Hertas. „Was nichts überlassen Sie das mir!“ Die Haushälterin hatte bereits die Bohnen...

„Von der duffigen Korridor, den die beiden Frauen betreten, konnte von dem ersten Wälder der Wärme, Sonne und Licht...

„Ich schon behaftet auf, damit du einmal siehst, daß du nicht mit jeder Frau machen kannst, was dir beliebt!“

„Welchen Kampf willst du denn aufnehmen?“ In den Augen Helmut war Spott und Gleichgültigkeit überlegenheit des Mann...

„In den Augen Helmut schaltete plötzlich tiefer Ernst, ja Trauer. Seine Blide verlor die Sonnenstrahlen, die über Hertas Haar...

„Hörte mich nur.“ Jorina sah, sie lächelte bis nur noch und gefiel ganz als Angrieff! Verzicht aber nicht, das selbste Jorina allein an jählichen Mitleidensfragen zugrunde gegangen...

„Hörte mich nur.“ Jorina sah, sie lächelte bis nur noch und gefiel ganz als Angrieff! Verzicht aber nicht, das selbste Jorina allein an jählichen Mitleidensfragen zugrunde gegangen...

„Hörte mich nur.“ Jorina sah, sie lächelte bis nur noch und gefiel ganz als Angrieff! Verzicht aber nicht, das selbste Jorina allein an jählichen Mitleidensfragen zugrunde gegangen...

„Hörte mich nur.“ Jorina sah, sie lächelte bis nur noch und gefiel ganz als Angrieff! Verzicht aber nicht, das selbste Jorina allein an jählichen Mitleidensfragen zugrunde gegangen...

„Hörte mich nur.“ Jorina sah, sie lächelte bis nur noch und gefiel ganz als Angrieff! Verzicht aber nicht, das selbste Jorina allein an jählichen Mitleidensfragen zugrunde gegangen...

„Hörte mich nur.“ Jorina sah, sie lächelte bis nur noch und gefiel ganz als Angrieff! Verzicht aber nicht, das selbste Jorina allein an jählichen Mitleidensfragen zugrunde gegangen...

„Hörte mich nur.“ Jorina sah, sie lächelte bis nur noch und gefiel ganz als Angrieff! Verzicht aber nicht, das selbste Jorina allein an jählichen Mitleidensfragen zugrunde gegangen...

„Hörte mich nur.“ Jorina sah, sie lächelte bis nur noch und gefiel ganz als Angrieff! Verzicht aber nicht, das selbste Jorina allein an jählichen Mitleidensfragen zugrunde gegangen...

„Hörte mich nur.“ Jorina sah, sie lächelte bis nur noch und gefiel ganz als Angrieff! Verzicht aber nicht, das selbste Jorina allein an jählichen Mitleidensfragen zugrunde gegangen...

„Hörte mich nur.“ Jorina sah, sie lächelte bis nur noch und gefiel ganz als Angrieff! Verzicht aber nicht, das selbste Jorina allein an jählichen Mitleidensfragen zugrunde gegangen...

„Erna entnahm ihrem einfachen schwarzen Tüchchen ein Maßglas.“ Niederbrunner sah sinnend auf die weißen, weichen Hände, die aus dem großen Weißtuch...

„Niederbrunner sah sinnend auf die weißen, weichen Hände, die aus dem großen Weißtuch...“

„Niederbrunner sah sinnend auf die weißen, weichen Hände, die aus dem großen Weißtuch...“

„Niederbrunner sah sinnend auf die weißen, weichen Hände, die aus dem großen Weißtuch...“

„Niederbrunner sah sinnend auf die weißen, weichen Hände, die aus dem großen Weißtuch...“

„Niederbrunner sah sinnend auf die weißen, weichen Hände, die aus dem großen Weißtuch...“

„Niederbrunner sah sinnend auf die weißen, weichen Hände, die aus dem großen Weißtuch...“

„Niederbrunner sah sinnend auf die weißen, weichen Hände, die aus dem großen Weißtuch...“

„Niederbrunner sah sinnend auf die weißen, weichen Hände, die aus dem großen Weißtuch...“

„Niederbrunner sah sinnend auf die weißen, weichen Hände, die aus dem großen Weißtuch...“

„Niederbrunner sah sinnend auf die weißen, weichen Hände, die aus dem großen Weißtuch...“

„Niederbrunner sah sinnend auf die weißen, weichen Hände, die aus dem großen Weißtuch...“

„Niederbrunner sah sinnend auf die weißen, weichen Hände, die aus dem großen Weißtuch...“



Oh, ihr Leichtgläubigen!

# Der Trick des entlassenen Sträflings

### Nach verschiedenen Betrügereien erlitt ihn das Schicksal

Die erste neue Straftat, die der 21jährige Willh. Sch. aus Halle nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis in Rumburg beging, hatte er sich dort schon überlegt. Da hatte ihm ein junger Mitgefangener von seiner Mutter in Halle erzählt, und flugs setzte Willh. noch am Tage seiner Entlassung hin und schrieb einen Brief an die Mutter des früheren Mitgefangenen etwa folgenden Inhalts:

„Liebe Mutter! Du wirst Dich wundern, daß ich nicht selbst schreibe; ich habe aber lieber einen Bekannten gebeten. Ich arbeite jetzt am Saale-Ufer, und da habe ich Gelegenheit, mir etwas zu kaufen. Gib doch dem Müller heutzutage, der um 2 Uhr kommen wird, einen Mann, der um 10 Uhr mit dem Briefen von dem Brief etwas merken, sonst kriegt ich Strafe. Verbrenne ihn gleich, und laß Dir von dem Herrn Müller alles erzählen. Mach Dir keine Sorgen, Brief folgt noch durch die Post. Gute Nacht.“

Um ganz sicher zu gehen, ließ die Frau den Brief doch nicht verbrennen, sondern stellte Willh. noch seine Handschrift. Am Tage seiner Entlassung suchte „Herr Müller“ die Frau auf, bestellte Briefe und erzählte von ihrem Sohn, empfing für ihn von dem befragten Müller acht Reichsmark, mehr hatte sie nicht da — und für sich ließ 25 Marknoten zum Dank für den Freundschaftsbrief, den er dem Sohne geleiftet. Anfangs war es dagegen wieder von Willh., daß er im Oktober als er heimkehrte, die Briefe in bescheidenen Verhältnissen lebte, mit Wohlmeinung. Abtender Müller, acht Reichsmark zurückgab, ohne jede Mitteilung für den Empfänger.

Vor Weihnachten wurde er wieder arbeitslos, und im Januar wurde er durch Zufall, daß der junge E. und der J. auch in Rumburg waren, und schon führte er einen Plan durch. Durch Fernsprecher setzte er sich mit Vater E. in Verbindung. „Hier Strafanstaltsmittelsmeister in Rumburg.“ Dem Vater mußte er die freudige Botschaft geben, daß seinem Sohne die Selbstbestrafung gescheitert sei, und er, der Nachmieter, werde seinen eigenen Sohn zu ihm schicken, um 50 RM für diesen Zweck abzuholen. Auch diese Sache klappte. Willh. erhielt 50 RM, das er sofort für sich und für 25 Marknoten und zwei Pfund Butter. Die verkehrte er auf einmal. Nicht mal eine Woche reichte er mit dem Geld aus. Dann rief er, ebenfalls wieder als Strafanstaltsmittelsmeister, der seinen Sohn schicken werde, die Mutter J.

an. Diesmal verlangte er gleich 150 RM. Aber Mutter J. hatte gar nicht so viel Geld da, und dann war sie misstrauisch und verlangte von dem jungen Manne wenigstens eine Bescheinigung, daß sein Vater ihn zum Selbstempfang ermächtigt habe. Darauf hatte sich Willh. nicht vorbereitet. Unverrichtete Dinge mußte er abgeben. Mutter J. aber rief die Kriminalpolizei an, und am andern Tage wurde Willh. schon festgenommen. Das Schöffengericht Halle rechnete ihm die freiwillige Wiederergänzung im ersten Falle hoch an und verurteilte ihn in Anbetracht seiner Vorstrafen wegen schwerer Urkundenfälschung mit Verzug in wegen weiteren vollendeten und verübten Betruges zu einem Jahr zwei Monaten Gefängnis; auf die rechnete es ihm die Unterlassungshaft an. Das Urteil erlangte Rechtskraft.

## Unmenschliche Mutter

Am 22. Februar wurde eine gefesselte 23jährige Frau, die in letzter Zeit fortgesetzt ihr jetzt vierjähriges uneheliches Kind in unmenschlicher Weise gequält, gefoltert und geprügelt hat, vorläufig festgenommen, da der Verdacht entlassen war, daß sie das Kind absichtlich kesseln wollte. Gleichzeitig wurde ein 23jähriger Mann, mit dem die gefesselte Frau seit längerer Zeit ein Verhältnis unterhielt, mit festgenommen, da er durch Zeugnisaussagen belastet wurde, sich an den Mißhandlungen des Kindes beteiligt zu haben. Das mißhandelte Kind wurde nach ärztlicher Untersuchung für körperlich getrennt zugelassen. Die zum Teil gefesselte Mutter des Kindes wird dem Gericht angeführt.

## Ein gefährlicher „Jugendfreund“

Au drei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Einzelhaft verurteilte die Jugendstrafkammer den 37jährigen Paul Walter aus Halle. Wie die selbst ausgab, hat er in Anwandern mit sieben Kindern, die unter 14 Jahre alt waren, unzüchtige Bandlungen (S 176 Abs. 3 StGB.) begangen, und bei einem von diesen hat er auch nicht vor Gewaltanfertigung (S 176 Abs. 1) zurückgeschreckt. In weiteren zwei Fällen ist es nur beim Versuch geblieben. Die Unterlassungshaft rechnete ihm die Kammer an.

## Todesfahrt gegen den Bagger

Am 7. Oktober vorigen Jahres wurde früh der Bagger, der in der Seide nach fünf Monaten seine Arbeiten beendet hatte, zum Seidewerk Bahnhof gefahren, um von dort an eine andere Stelle transportiert zu werden. Der Bagger, der gewöhnlich ein Baggeramt in, wird dadurch, daß er sich mit eigener Kraft über Straßen bewegt, auch zum Kraftfahrzeug, das auch den Kraftfahrzeug-Gesetzen und Vorschriften unterliegt. An jenem Morgen fuhr auf der Straße zwischen Seiden und Bahnhof ein Motorwagen von hinten auf den Bagger auf und fand dabei seinen Tod.

Wegen fahrlässiger Tötung hatten sich die beiden Baggerfahrer vor der I. Strafkammer Halle zu verantworten. Ihr Verstoß wurde jedoch für nicht schwer erachtet, so daß jeder mit einer Geldstrafe von 120 RM, an Stelle verurteilt, und wegen Gefährdung davonfiel. Die Angeklagten hatten nämlich nicht dafür gesorgt, daß die Kraftfahrzeuge durch rote Lichter kenntlich zu machen. Bei der Stelle des Baggeres waren sogar mehrere rote Lichter, und waren ebenfalls rote Lichter, die anderen Verkehrsteilnehmern vorzubereiten. Hier hatte der Bagger aber nur an jeder Seite ein verhältnismäßig kleines weißes Licht, das mit Nachberräumen verwechselt werden konnte.

Der Schwerefall der Hochrechnung hatte immer nur ein Polizeibeamter die Fahrt über öffentliche Wege gestattet, so auch im Mai vorigen Jahres durch Halle als der Bagger nach der Seide fuhr. Für den Rückweg war auch polizeiliche Begleitung bestellt worden, und der halbe Beamte war auch rechtsseitig zum Gelände an der Seidenstraße. Das vorherige Geleit durch die Polizei hat aber verfehlt. Um 1/2 Uhr hatte der Bagger einen Schaden an seinem Hinterrad, er hielt in einer Kurve der Straße bei der Seide. Der eine Fahrer stürzte hinunter, um den Schaden zu beheben, der andere sollte hinunter auf die Straße aufpassen. Er erstickte auch das herankommende Motorrad, die die Patrouille von der rechten Seite her kam und wurde es nur so fast. Der Fahrer des Motorrades stürzte hinunter, er starb an den erlittenen Verletzungen.

## Bochholt! Falscher Bankbeamter!

In den Bezirken der Kriminalpolizei-Halle, Hamburg, Bremen und Hannover wurde seit Mitte September 1937 ein betrübter älterer Frauen auf nachdem er schlaflos hatte, daß sie ein Konto bei der Sparkasse oder einer Bank besaßen. Unter der Anrede, daß das Konto nicht in Ordnung sei, kündigte er an, daß er die Sparkasse der Bank telefonisch seinen Besuch in der Wohnung zur Verfügung an. Er erklärte dann und benutzte ebenfalls eine kurze Anwesenheit der Wohnung, wobei er aus dem ihm vorliegenden Kontobuch zwei oder drei unbedeutende Blätter zu entnehmen. Schließlich ließ er sich seine Anwesenheit bestätigen, verließ dann die Wohnung.

nung, um gleich darauf ein Scheidungsformular mit durchgehender Unterschrift der Kontrahenten auf einen höheren Betrag auszufüllen. Die Einlösung des Scheids erfolgte gewöhnlich durch eine Person, die der Betrüger auf der Straße anbot. Der Betrüger, der bereits in 20 Fällen mit Erfolg aufgetreten ist, wird beschrieben: 35 bis 36 Jahre alt, 1,68 Meter groß, schlank, dunkelbraune Haare, schmales Gesicht, braune Augen. Dieser Betrüger sprach Bremer Mundart. Ein Mittäter wird beschrieben: 35 Jahre alt, 1,65 Meter groß, schlank, blaß, dunkle Haare, hochdeutsche Sprache. Bei einem Ausbruch des Betrügers im Bezirk der 1. Stelle Halle wird gebeten, unverzüglich den nächsten Polizeiposten oder die Kriminalmache Halle Nr. 277 51, Apparat 393, anzurufen.

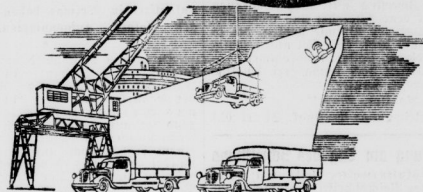
## Milch floß auf die Straße

Am Mittwoch, gegen 8 1/2 Uhr wurde vor dem Grundstück Merseburger Straße 7 ein Milchhandwagen von einem Personwagen angefahren. Der Milchwagen stoppte um und 5 Liter Milch floßen auf die Straße. Gegen 15 Uhr lief in der Eichendorffstraße, Ecke Weidestraße, ein vierjähriger Knabe gegen einen in Fahrt befindlichen Personwagen. Der Knabe stürzte und zog sich Hautabschürfungen an beiden Knien an. Er wurde von dem Fahrer des Kraftwagens nach der elterlichen Wohnung gebracht.

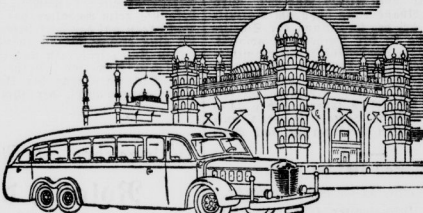
## Großer Zapfenstreich

Im Rahmen der Gau-Kultur-Woche und zugleich als Auftakt zum „Tag der Bewegung“ veranstaltete die Wehrmacht des Standortes Halle am 26. Februar, 21 Uhr, auf dem Hofmarkt einen „Großen Zapfenstreich“. An diesem nahmen außer den Bodelträngern je ein Zug des Heeres und ein Zug der Luftwaffe unter Oberst, meierhagen, mit Musikzug (Prompeterkorps der Nachr.-Bez.- u. Verh.-Abt., Musikförs der Fliegerhorstkommandatur, Musikförs der I. Flak-Abt. 33 und das Musikförs der 2. Flak-Abt. 33) teil. Die Führung dieses Großen Zapfenstreiches ist dem Hauptmann der Heeresnachrichtenschule, Hauptmann von F. übertragen worden. Der Anmarsch erfolgte von Heeresnachrichtenschule, Mansfelder Straße, Halleser Ring, Altmarsch über Dierandstraße, Seidenstraße, Mansfelder Straße, Heeresnachrichtenschule. Der Standortoffizier Oberst F. nahm zum Beginn die Richtung des Großen Zapfenstreiches auf dem Uniformwerk, auf dem und vor dem sich auch die Ehrenäste befinden, entgegen. Ehrenkarten werden von der Kreisleitung der NSDAP herausgegeben.

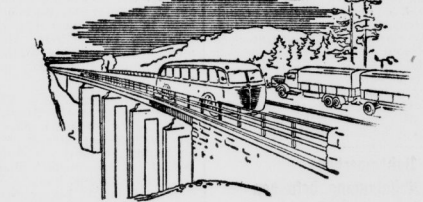
Im 75. Lebensjahr vollendete am 23. Februar in Körperlicher und geistiger Frische Frau Friederike F. aus Dölan. Ein 50jähriges Geschwisterpaar feierte in Heurathen Clara, Halle, Auguststraße 18. Gleichzeitig ist er seit 50 Jahren Leiter der „Saale-Blatt“.



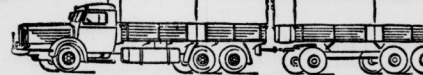
BUSSING-NAG Lastkraftwagen und Omnibusse tragen den Ruhm von dem Können deutscher Ingenieure und von der Güte deutscher Arbeit in alle Länder der Welt.



In fernen Erdteilen und bei der Erschließung von Ländern kolonialen Charakters leisten sie ihre schwere Arbeit genau so treu und zuverlässig wie auf den gepflegten Straßen Europas.



Ihre bewährten Konstruktionen wuchsen aus den Erfahrungen von 3 1/2 Jahrzehnten bis zu ihrer heutigen Vollkommenheit, und die Praxis hat das klare und einfache BUSSING-NAG Programm gestaltet: Sieben Grundtypen, die allen Forderungen der modernen Kraftverkehrswirtschaft gerecht werden.



In der Heimat aber und draußen in der Welt — überall dienen die Nutzkraftwagen mit der Marke BUSSING-NAG am Kühler dem Aufbau, dem Ansehen und dem Fortschritt der deutschen Wirtschaft.

**Büssing-NAG Verkaufs- und Kundendienst**  
**Ludwig E. Wolter, Halle (Saale)**  
Delitzscher Straße 41 Fernruf 21436



Maxe und Paule



Maxe: „Det is doch so'n oia Duffel...“ Paule: „Ma klar, Maxe!“

Terminänderung am Tag des Schriftstums

Der Landesrat teilt mit: Die Rundgebung der Reichsschriftstumsammer am Tage des Schriftstums...

Die Karlede Wägen nicht

Reales Interesse für die Gankulturooch. Der Landesrat teilt mit: Für die Veranstaltungen der Gankulturooch...

Wahzeichen aus Stein und Erz

Der Marktplatz Halle hat zwei Wahrzeichen, die sich genüßlich in die Augen fallen...

Wahzeichen aus Stein und Erz

Der Marktplatz Halle hat zwei Wahrzeichen, die sich genüßlich in die Augen fallen...

Wahzeichen aus Stein und Erz

Der Marktplatz Halle hat zwei Wahrzeichen, die sich genüßlich in die Augen fallen...

Wahzeichen aus Stein und Erz

Der Marktplatz Halle hat zwei Wahrzeichen, die sich genüßlich in die Augen fallen...

Wahzeichen aus Stein und Erz

Der Marktplatz Halle hat zwei Wahrzeichen, die sich genüßlich in die Augen fallen...

Wahzeichen aus Stein und Erz

Der Marktplatz Halle hat zwei Wahrzeichen, die sich genüßlich in die Augen fallen...

Raubmord an einem Zugführer

Die Leiche aus dem fahrenden Zug geworfen

Ueberfall in einem Personenzug auf der Strecke Gera-Weimar / 300 M. in bar geraubt / Dem Täter auf der Spur

Es ist der gerahmte Mantel des Ermordeten. In der Richtung des Täters ist entweder Götzbüsch-Naumburg oder Götzbüsch-Jena-Weimar-Erfurt.

Der Täter wird wie folgt beschrieben: Etwa 40 Jahre alt, mittlere Größe und blass. Es ist nicht von der Hand zu weisen, daß der Täter der Schuhmacher Otto W. in Erfurt, geboren am 6. August 1894 in Wilmshaus (Str. Dresden) in Frage kommt...

Als gerahmt sind inzwischen einmündig festgesetzt worden: 300 RM. Bargeld, ein Briefbrief, enthaltend zwei Beamtenscheine über 40 und 50 RM., auf die Reichsbahn-Bücherei...

Zu diesem Raubmord erfahren wir noch folgende Einzelheiten: In unmittelbarer Nähe der Eisenbahnstation Zschodra wurde der 36-jährige Zugführer Albert Zeiger an 2. Februar...

Wahrzeichen aus Stein und Erz

Wahrzeichen aus Stein und Erz

Wahrzeichen aus Stein und Erz

Der Marktplatz Halle hat zwei Wahrzeichen, die sich genüßlich in die Augen fallen...

Wahrzeichen aus Stein und Erz

Der Marktplatz Halle hat zwei Wahrzeichen, die sich genüßlich in die Augen fallen...

Wahrzeichen aus Stein und Erz

Der Marktplatz Halle hat zwei Wahrzeichen, die sich genüßlich in die Augen fallen...

Wahrzeichen aus Stein und Erz

Der Marktplatz Halle hat zwei Wahrzeichen, die sich genüßlich in die Augen fallen...

Wahrzeichen aus Stein und Erz

Der Marktplatz Halle hat zwei Wahrzeichen, die sich genüßlich in die Augen fallen...

Wahrzeichen aus Stein und Erz

Der Marktplatz Halle hat zwei Wahrzeichen, die sich genüßlich in die Augen fallen...

Wahrzeichen aus Stein und Erz

Der Marktplatz Halle hat zwei Wahrzeichen, die sich genüßlich in die Augen fallen...

Wahrzeichen aus Stein und Erz

Der Marktplatz Halle hat zwei Wahrzeichen, die sich genüßlich in die Augen fallen...

Wahrzeichen aus Stein und Erz

Der Marktplatz Halle hat zwei Wahrzeichen, die sich genüßlich in die Augen fallen...

Wahrzeichen aus Stein und Erz

Der Marktplatz Halle hat zwei Wahrzeichen, die sich genüßlich in die Augen fallen...

Wahrzeichen aus Stein und Erz

Der Marktplatz Halle hat zwei Wahrzeichen, die sich genüßlich in die Augen fallen...

Wahrzeichen aus Stein und Erz

Der Marktplatz Halle hat zwei Wahrzeichen, die sich genüßlich in die Augen fallen...

Wahrzeichen aus Stein und Erz

Der Marktplatz Halle hat zwei Wahrzeichen, die sich genüßlich in die Augen fallen...

Wahrzeichen aus Stein und Erz

Der Marktplatz Halle hat zwei Wahrzeichen, die sich genüßlich in die Augen fallen...

Wahrzeichen aus Stein und Erz

Der Marktplatz Halle hat zwei Wahrzeichen, die sich genüßlich in die Augen fallen...

Wahrzeichen aus Stein und Erz

Der Marktplatz Halle hat zwei Wahrzeichen, die sich genüßlich in die Augen fallen...

Wahrzeichen aus Stein und Erz

Der Marktplatz Halle hat zwei Wahrzeichen, die sich genüßlich in die Augen fallen...

Wahrzeichen aus Stein und Erz

Der Marktplatz Halle hat zwei Wahrzeichen, die sich genüßlich in die Augen fallen...

Wahrzeichen aus Stein und Erz

Der Marktplatz Halle hat zwei Wahrzeichen, die sich genüßlich in die Augen fallen...

Wahrzeichen aus Stein und Erz

Der Marktplatz Halle hat zwei Wahrzeichen, die sich genüßlich in die Augen fallen...

Wahrzeichen aus Stein und Erz

Der Marktplatz Halle hat zwei Wahrzeichen, die sich genüßlich in die Augen fallen...

Wahrzeichen aus Stein und Erz

Der Marktplatz Halle hat zwei Wahrzeichen, die sich genüßlich in die Augen fallen...

Wahrzeichen aus Stein und Erz

Der Marktplatz Halle hat zwei Wahrzeichen, die sich genüßlich in die Augen fallen...

Wahrzeichen aus Stein und Erz

Der Marktplatz Halle hat zwei Wahrzeichen, die sich genüßlich in die Augen fallen...

Wahrzeichen aus Stein und Erz

Der Marktplatz Halle hat zwei Wahrzeichen, die sich genüßlich in die Augen fallen...

Wahrzeichen aus Stein und Erz

Der Marktplatz Halle hat zwei Wahrzeichen, die sich genüßlich in die Augen fallen...

Wahrzeichen aus Stein und Erz

Der Marktplatz Halle hat zwei Wahrzeichen, die sich genüßlich in die Augen fallen...

Neues aus der Stadt Ammendorf

240 Parteimitglieder vereinigt

Ammendorf. In Selms Gasthaus fand eine Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Ammendorf der NSDAP statt...

Ein neuer „Wagenroller“

Die Preßstelle der Reichsbahndirektion Halle (Z.) teilt mit: Am 24. Februar überag das Reichsbahn in Altendra (Löhningen) das sogenannte fahrbare Ausladungsgleis...

Ein achtjähriger am Dirigentenpult

Nützen. Anläßlich des ersten NSDAP-Wahlsonntages, das den amtlichen Bericht von rund 3000 RM. erbrachte...

Winterpochetterbericht der 53

Gars. Proden: heiter, minus 3 Grad. Gefahrschnee 210 Zentimeter, kein Schneehaus, heiter, plus 1 Grad...

Zu Reichsbahnredien ernannt

Am Besirze der Reichsbahndirektion Halle (Saale) wurden zu Reichsbahnredien ernannt: die Reichsbahn-Messoren Dr. Schülke und von Ströhl...

Gruppenstab des NSD kommt nach Eisenburg

Delitzsch. Die Gruppe 142 des Reichsarbeitsdienstes, deren Leiter bisher kein Mitglied in Delitzsch verlegt, wird am 1. März nach Eisenburg verlegt...



HEUTE:

Tag der Musik in der Händelstadt Halle. 11 Uhr im Theater am Steinweg: Eröffnung der Gaudiaturne...

MORGEN:

Tag des Schrifttums und der Presse in der Lutherstadt Eisleben: 11.30 Uhr: Eröffnung der Schrifttums-Ausstellung...



Gaukulturwoche

Auftakt mit Georg Friedrich Händel

„Modelinde“ als Festgabe des Stadttheaters am Händeltag der Stadt Halle

Der Geburtstag des größten Sohnes unserer Stadt fand als vorbelebendes Zeichen an der Schwelle der Gaudiaturne...

Es mag seltsam klingen, aber an Tagen wie dem Händeltag der Stadt Halle beschleicht dem Verehrer Händelscher Musik...

Ueber vierzig Jahren hat der große Welt-erobrer der Musik geschrieben — und wie wenige davon haben erst ihre Aufführung in ihrem Vaterland erlebt!

Der Ruf, der einst von Göttingen ausging und begeisterten Widerhall auf den deutschen Opernbühnen fand, ist er am „Mittagen“...

ist seinen zu einem Fest der Musik gesonnenen Menschen im festlichen Glanz erschimmern ließen...

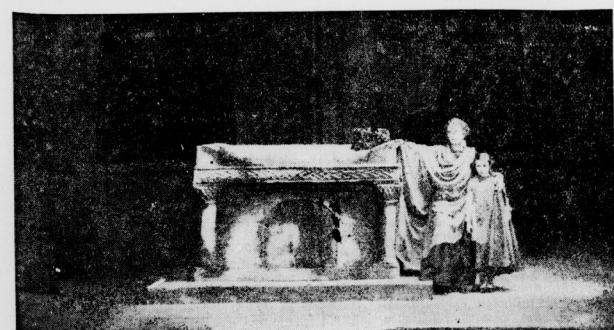
Nicht ohne Absicht hatte Oskar Hagen, als er 1920 seinen mutigen Vorstoß für die Händel-Oper begann, angedeutet die „Modelinde“ als Sturmbod genommen...

Generalmusikdirektor Richard Kraus, der mit leidenschaftlicher Eingabe das interessant besetzte und famos spielende Orchester leitete...



Georg Friedrich Händel

Für die Saale-Zeitung gezeichnet von Helmut Goller.



(Bild: Pieperhoff.)

Modelinde und ihr Söhnchen vor dem Sarkophag Ein Szenenbild der gestrigen Aufführung der Händeloper im Stadttheater.

Frauenlebens in starken Farben, und war von königlichem Jörn dem Stürken Grimwald gegenüber, dem Hans Meisenlechner sehr realistische Blicke gab...

Grüsse von der Ruhr zur Saale

Wie ich zu „Ulla und der Deutsche“ kam

H. G. Klude über sein Werk, das am „Tag des Theaters“ uraufgeführt wird

Am „Tag des Theaters“ in der Gaudiaturne wird Walter Gottfried Kludes dramatisches Gedicht „Ulla und der Deutsche“ im holländischen Stadttheater uraufgeführt...

Wattensteid, Parkstraße 41 den 16. Februar 1938.

Sehr geehrter Kunstschriftsteller!

Nehmen Sie aufrichtigen Dank für Ihre Zeilen, die auch mich an den schönen Abend erinnern, der uns vor Jahr und Tag nach der Aufführung meines „Kämpfer und Träume“ durch die Mitteldeutsche Landesbühne in Jena...

Über welche Risse von Eindrücken durfte ich auch mit nach Hause nehmen, denn von der Theater-Premiere zum „Gintopfeffen“...





Arbeit/Wirtschaft

Mitteldeutscher Braunkohlenbergbau

Weiter steigende Erzeugungsziffern. Am mitteldeutschen Braunkohlenbergbau betrug im Januar die Monatsförderung 1 390 745 Tonnen...

Bessere Anlieferungen von Brotgetreide

Umsätze an Spisekartoffeln noch immer gering / Eierzeugung gestiegen

Wochenbericht der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt. Bei dem Winterwetter der letzten Woche haben die Erzeuger die Drufdarbeiten verfallen in Angriff genommen...

betragenden Auftriebs wurde als mittelmäßig bewertet. Das Kontingent betrug 75 (69) Proz. Die 365 (389) Räder mittlerer Größe konnten zu den für die einzelnen Klaffen festgelegten Preisen...

Das Wetter von morgen? Wettervorhersage der Reichswetterdienststelle Berlin, Ausgabe vom 23. Februar 1938.

Preise an Getreide- und Warenmärkten

Table with multiple columns listing market prices for various goods like flour, oil, and other commodities across different regions.

„Zeitung und Anzeige“

Gauler Wagner eröffnet die Ausstellung. Im Wandel eröffnete Gauler Zeitschriftenmarkt Hoff Wagner die vom Landesverband...

Spezialartikelformen

Die Umlage an Spezialartikelformen haben infolge des winterlichen Wetters gering. Es liegen jedoch noch sehr große Mengen beim Erzeuger...

Familien-Nachrichten

Am 23. Febr., früh 3/4 Uhr, entschied für uns ganz plötzlich und unerwartet mein lieber, herzenguter Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater...

Nach kurzem Leiden verschied Mittwoch mittag

Richard Taatz unser lieber, guter Vater, Schwieger- und Großvater im 88. Lebensjahre. In stiller Trauer Familie Richard Taatz...

Familiennachrichten

Geboren: Galle A. E., Anna Betty; Marie Denise geb. Hoffmann, 79 Jahre; Heinrich Stoffe; Karl Meiß, 66 Jahre; Anna Biers, geb. Schmidt, 77 Jahre; Richard Zaag, 88 Jahre...



Es ist immer eine besonders aufmerksame Hebratung, wenn der Jubilar die Gratulation eines ihm betreffenden Kreises in Form einer Glückwunschanzeige erhält! Familien- und Glückwunschanzeigen in der „Saale-Zeitung“ find der Feiertage eine interessante Chronik aller wichtigen privaten Geschehnisse!

Familiennachrichten

Geboren: Galle A. E.; Dr. med. G. Pfannenstiel und Frau Elisabeth geb. Beyerlein, 1 Tochter; Wilhelmsberg; Minna Stuber geb. Demmig, 62 Jahre.

Wasserbeschaffung

Advertisement for H. Anger's Söhne, Hordhausen am Harz, specializing in water supply systems and pumps. Includes contact information and a list of services.

Wichtig wie das „A B C“

Kauft Sportartikel nur bei Schnee! VEREINS-NACHRICHTEN. Garschlag. Wir bitten, die Anzeile morgen, den 25., zu beachten (Vereinsnachrichten).

Das Wetter von morgen? Wettervorhersage der Reichswetterdienststelle Berlin, Ausgabe vom 23. Februar 1938.

Preise an Getreide- und Warenmärkten

Table with multiple columns listing market prices for various goods like flour, oil, and other commodities across different regions.

Familien-Nachrichten

Am 23. Febr., früh 3/4 Uhr, entschied für uns ganz plötzlich und unerwartet mein lieber, herzenguter Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater...

Nach kurzem Leiden verschied Mittwoch mittag

Richard Taatz unser lieber, guter Vater, Schwieger- und Großvater im 88. Lebensjahre. In stiller Trauer Familie Richard Taatz...

Familiennachrichten

Geboren: Galle A. E., Anna Betty; Marie Denise geb. Hoffmann, 79 Jahre; Heinrich Stoffe; Karl Meiß, 66 Jahre; Anna Biers, geb. Schmidt, 77 Jahre; Richard Zaag, 88 Jahre...



Es ist immer eine besonders aufmerksame Hebratung, wenn der Jubilar die Gratulation eines ihm betreffenden Kreises in Form einer Glückwunschanzeige erhält! Familien- und Glückwunschanzeigen in der „Saale-Zeitung“ find der Feiertage eine interessante Chronik aller wichtigen privaten Geschehnisse!

Familiennachrichten

Geboren: Galle A. E.; Dr. med. G. Pfannenstiel und Frau Elisabeth geb. Beyerlein, 1 Tochter; Wilhelmsberg; Minna Stuber geb. Demmig, 62 Jahre.

Wasserbeschaffung

Advertisement for H. Anger's Söhne, Hordhausen am Harz, specializing in water supply systems and pumps. Includes contact information and a list of services.

Wichtig wie das „A B C“

Kauft Sportartikel nur bei Schnee! VEREINS-NACHRICHTEN. Garschlag. Wir bitten, die Anzeile morgen, den 25., zu beachten (Vereinsnachrichten).

Advertisement for Nordsee fish products. Features a fish logo and lists various types of fish and their prices, including 'Lebende Spiegelkarpfen' and '2 Waggon Seefische'.

Advertisement for Bettstellen-Matratzen (mattresses) with details on different models and prices.

Advertisement for Dr. Rühle, a specialist in nervous system ailments, located at Am Steinfor 8.

Advertisement for Flußfisch-Werbetage (river fish festival) featuring Laburnin fish and other products.

Small advertisement for children's clothing or accessories.

Small advertisement for a product, possibly related to health or food.

Small advertisement for a product, possibly related to health or food.

Small advertisement for a product, possibly related to health or food.

Small advertisement for a product, possibly related to health or food.

Small advertisement for a product, possibly related to health or food.





18 Kilometer Langlauf der Polizei

Polizeimeisterschaften begannen in Hindelang - 140 Bewerber im Rennen

Die 1. Deutschen Polizei-Meisterschaften haben am Mittwoch in der Nähe von Hindelang ihren Anfang genommen. Bevor der erste Wettkampf...

ab 23 Minuten gingen ins Rennen, darunter auch die drei besten. Auf den ersten sechs...

Traberpreis von Europa

Zieg der Augustas-Tochter Dama

Auf der Traberbahn von San Gero bei Mailand wurde der von vierjährigen vorberühmte...

Handball-Weltmeisterschaft 1938

Die Spiele um die erste Handball-Weltmeisterschaft, die in der Zeit vom 7. bis 10. Juli im...

Olympische Winterspiele 1940

Eine Absage der Spiele kommt nicht in Frage - FIS gegen JOK

Beim Kongress des Internationalen Eiskombi-Verbands...

Sport und Leibesübungen

Leichter, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Ungarn, USA und Jugoslawien. Damit...

Wer wird Meister auf 1-Bahn? Die letzte Einzelmeisterschaft der Skier wird am...

Schüler Winterkampfspiele

Höhere Schulen Mitteldeutschlands in Benneckenstein - 250 Teilnehmer

Die Winterkampfspiele der höheren Schulen Mitteldeutschlands, die alle Jahre von der...

an den 4. Vorläufen (15-18 Durchgänge) und 15...

3. Unger 53, Benedeklein 18,55, 4. Hermann...

3. Unger 53, Benedeklein 18,55, 4. Hermann...

3. Unger 53, Benedeklein 18,55, 4. Hermann...

3. Unger 53, Benedeklein 18,55, 4. Hermann...

Weltkongress der Boxer

Sich vier Behörden einig werden?

Auf Anregung des Nationalen Komitees am 19. April...

10 Tage Berliner Reittournee

In der vorläufigen Beteiligstellung der Springreiter...

Auslosung am 5. März

Fußball-Weltmeisterschaften 1938

Die Auslosung der Nationen warfen heute auf das Ergebnis der Auslosung der Turniere...

Freierkehr

Table with 2 columns: Name and Value. Includes names like Akt-Br. Götten, Akt-Malzlar, Können S., etc.

Mitteldeutsche Börse

Vereinig. Halle, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Magdeburg, Leipzig, den 23. Februar

Table with 2 columns: Name and Value. Includes sections like Dtsch. festverz. Werte, Industrie-Obligation, Industrie-Aktien.

Bank-Aktien

Table with 2 columns: Name and Value. Includes names like Allg. D. Cr.-A., Berl. Handelsg., D. B. Bank, etc.

Deutsche Anleihen

Table with 2 columns: Name and Value. Includes names like Reichsanl. 1927, Reichsanl. 1930, Reichsanl. 1932, etc.

Goldpandbriefe

Table with 2 columns: Name and Value. Includes names like Pr. L.-Pabr. GM, Pr. L.-Pabr. GM, etc.

Verkehrs-Aktien

Table with 2 columns: Name and Value. Includes names like Habsburger-Bahn, Norddeutscher Lloyd, etc.

Auktion edler Pferde

Streuungen wurden in Berlin prämiert.

Der Aufsatz zur Schau und Auktion, die in Berlin...

Balbo gab das Stierziehen

Der Sahara-Zug hat begonnen.

Das 3. Sahara-Entfernen in Statistisches Nordafrika...

Berliner Börse

Table with 2 columns: Name and Value. Includes sections like Deutsche Anleihen, Goldpandbriefe, Verkehrs-Aktien.

Bank-Aktien

Table with 2 columns: Name and Value. Includes names like Allg. D. Cr.-A., Berl. Handelsg., D. B. Bank, etc.

Deutsche Anleihen

Table with 2 columns: Name and Value. Includes names like Reichsanl. 1927, Reichsanl. 1930, Reichsanl. 1932, etc.

Goldpandbriefe

Table with 2 columns: Name and Value. Includes names like Pr. L.-Pabr. GM, Pr. L.-Pabr. GM, etc.

Verkehrs-Aktien

Table with 2 columns: Name and Value. Includes names like Habsburger-Bahn, Norddeutscher Lloyd, etc.

# HEINZ GENIEFER

## Roman VON C. S. FORESTER

Aus dem Englischen übersetzt von Wolf G. Schlieber / Copyright by Wolfgang Krüger-Verlag, Berlin

(2. Fortsetzung)

Diese strebsamen, energiegelassenen jungen Männer waren die schiefste Elite, die noch aus einem anderen Zeitalter, die für den stetigen, gleichmäßigen Verlauf des Lebens, den man mit Feud und Recht erwarten konnte. Wenn ausnahmsweise ein Mann das Leben denücker und entrückter machte, dann war der Mann, der dieses Gleichmaß störte, ein Feind der menschlichen Gesellschaft.

Das mag auch wohl zu Curzons Ablehnung gegen Leute beigetragen haben, die sich mit den Theorien über den Krieg beschäftigten. Es geschah nicht oft, daß Curzon dazu gebracht wurde, Kräfte zu betreiben, obwohl er in diesen Zusammenhängen eine praktische Einzelheit erörterte, wie zum Beispiel die Frage, welche Ausrüstung am zuverlässigsten wäre, oder daß er sich über die Fähigkeiten eines Mannes oder einer Gruppe von diesen Männern gegen Theorien wegen ihres Strebens, von der ibrigen Menschheit abzuheben, was auch auswendig über ihren Grund vorhaben, annehmen, daß die meisten dieser Leute nicht wußten, daß bald jemand aufhören wird, sie zu sprechen, konnte man behaupten sicher sein, irgendeine idiosynkratische Ansicht zu hören, etwa in dem Sinne, daß die Zeit der Kavallerie verstrichen sei und daß sie nur noch zum Fußmarsch verwendet werden könnten, während die Maschinenwaffe und die Schießkraft einen grundlegenden Wandel in die Taktik gebracht hätten, oder sogar — als allerletzte Verzweiflung — daß diese nachlässigen Rüstungen im nächsten Krieg einen gewissen militärischen Wert sein würden.

Da es sich so ergab in Curzons Regiment einen unbefangenen Zeugen, der in seiner fahrlässigen Meinung freiwillig aus dem Reihen der 22. Kanoniere austrat, um im Pionierkorps zu dienen. Er hatte wohlwollend die fahrlässige Ansicht des ranghöchsten Major seines Regiments, einem Mann mit Ordensbändern auf der Brust, der wirklich Pulver gerochen und die Schlacht bei Völschlange durch eine Kavallerieaktion gewonnen hatte, zu verhehlen zu geben. Die Zeit wäre nicht weit entfernt, daß die Aufführung durch Rüstungen der Kavallerie ihre letzte militärische Brauchbarkeit verlieren würde. Als Major Curzon, vor ihm über diesen Verrat lachend, das einzige Argument vorbrachte, das ihm im Hinblick auf die Sache und ihn befriedigte, daß er die Ehre des Regiments mit all seinen glorreichen Ueberlieferungen angreife, erklärte jener frohgemut, daß er es vorziehe, bei einer Waffe zu dienen, die nur eine Zukunft habe, als bei einer mit nur einer schönen Vergangenheit, und daß er nicht die geringste Absicht habe, irgend etwas gegen das Ansehen eines Regiments zu sagen, das bei Waterloo völlig aufgegeben worden war, weil es nicht gewußt hätte, wann es aufhören mußte, zu existieren.

Damit verabschiedete er sich und ließ den Major über den Wert ihrer, die war herabreichend für den Major, daß der wertvollste Bericht des Regiments über den jungen Mann schon an das Kriegsinstitut abgegeben war und nicht mehr zurückgefordert werden konnte, um ihn abzuändern (was der junge Mann natürlich nicht wollte). Curzon blieb zurück übrig, als ein großer und stolzer Mann zu dampfen und sich wütend zu fügen, daß die Armee nicht mehr das war, was er früher gewesen war, daß die Manieren der jungen Generation unerschütterlich viel schlechter waren, als zu der Zeit, in der er im Regiment war, und daß er, wenn er in der Lage wäre, in gefährlicher Weise drohen, alles unzulässig zu verlassen, was des Schutzes und der Erhaltung wert war.

Es wäre aber irrig, nun anzunehmen, Curzon sei in diesen Jahren unmittelbar vor dem Krieg der typus eines Heintzchen, der bescheidenen Subalternoffiziers gewesen. Er war der Anführer der Ehrenhaftigkeit und unfähig, sich einer Niederträchtigkeit schuldig zu machen. Er war bereit, sein Leben für die Ideale hinzugeben, für die er einzutrat, und würde glückselig gewesen, wenn sich die Gelegenheit dazu ergeben hätte. Seine Vaterlandsliebe war eine wirkliche, lebendige Kraft, sein Mut war über jeden Zweifel erhaben. Die Weimarerzeit, Verantwortung auf sich zu nehmen, fiel ihm nicht schwerer, als das Bedürfnis an einem. Er konnte seine Pflichten mit einer inneren Macht und mit einer durch Übung erlangten Hinde haben, die in wunderbarer Weise den Bedürfnissen der Leute anpaßte, war, für die diese Vorschriften angelegt worden waren. Er brachte sich in seinen Dienst, wie beföhren oder unbesonnen er auch immer war, und mit einer durch Übung erlangten Hinde haben, die in wunderbarer Weise den Bedürfnissen der Leute anpaßte, war, für die diese Vorschriften angelegt worden waren. Er brachte sich in seinen Dienst, wie beföhren oder unbesonnen er auch immer war, und mit einer durch Übung erlangten Hinde haben, die in wunderbarer Weise den Bedürfnissen der Leute anpaßte, war, für die diese Vorschriften angelegt worden waren.

### 4. Kapitel

Die erste Seite erklimm Curzon gerade vor der Kriegserklärung, während der gespannten achtundsechzig Stunden, die auf die Mobilisierung folgten. Er hielt sich in den

Ställen auf und übermühte die Ankunft der Rekonnten, die herbeiführten, als ein Soldat auf ihn zugelaufen kam und salutierte.

„Herr Oberst läßt Herrn Major befehlen, ob Herr Major nicht zu ihm kommen und eine Minute mit ihm sprechen wollten.“

Curzon trat den Oberst allein — er war dem herauskommenden Adjutanten begegnet, als er herbeikam — und der Oberst stand aufrecht da mit einem achternen Blick in seiner Hand. Sein Gesicht hatte die Farbe des Papiers, das er hielt.

„Sie befehlen das Regiment, Curzon!“ sagte der Oberst.

„Ach — wie bitte, Herr Oberst?“ flötete Curzon.

„Sie haben gehört, was ich sagte“, fuhr der Oberst auf, wobei sich damit mit Wut zusammen und sprach mit feierlicher Rede weiter. „Hier sind Befehle vom Kriegsinstitut. Sie haben das Kommando über das Regiment zu übernehmen im zeitweiligen Rang eines Oberstleutnants. Ich nehme an, daß es morgen im Staatsanzeiger stehen wird.“

„Und was wird mit Ihnen, Herr Oberst?“ fragte Curzon.

„Ach? Oh, man hat mir das Kommando über eine Brigade freiwilliger Landsturmkanoniere gegeben. Oben irgendwo im nördlichen Weichselbereich.“

„Guter Gott!“ sagte Curzon, ehrlich bestürzt.

„Ja, Landsturmkanoniere“, sprachte der Oberst, „barnen auf Wasserfesten! Es wird ein Jahr dauern, bis mit ihnen überhaupt etwas anzufangen sein wird, und der Krieg wird in drei Monaten vorbei sein. Und Sie werden das Regiment hinüberführen.“

„Es ist mir verdammt leid, Herr Oberst“, sagte Curzon, in der besten Absicht, die Sache zu beklagen, „aber schließlich bedeutet es doch eine Beförderung für Sie.“

„Beförderung? Ich fürmme mich einen Dreck um Beförderung! Mein Wunsch war, mit dem Regiment zu gehen. Sie werden mich auf sie anstoßen, nicht wahr, Curzon?“ „Selbsterfindlich, Herr Oberst.“

„Sie werden in vierzehn Tagen in Frankreich sein.“

„Frankreich, Herr Oberst?“ sagte Curzon, leicht überfordert. Der Bestimmungsort der Expeditionstruppen war Gegenstand einigen Nachsinns gewesen. Es hätte möglicherweise auch Belgien oder Schweden sein können.

„Ja“, sagte der Oberst, „natürlich. Sie wissen nicht darüber. Es steht in den neuesten Weimarerbüchlein für Kommandeure. Sie sehen am besten selbst, was Sie zu sehen, wie? Die britische Armee reißt sich an die linke Flanke der Franzosen. Warte und da in der Gegend. Ich sehen Sie.“

Dieser Mienenbild, in dem Curzon die gedrückten Wälder ausgedehnt wurden mit der Ueberfahrt „Zehr geheim. Ausfallschritt für Kommandeure, was eine große Ehre heißt, war für ihn der wichtigste und wesentlichste seiner Kaufbahn. Er kennzeichnete den endgültigen Uebergang aus der Stellung eines inneren Offiziers in die eines Stabsoffiziers, die er schon das Tor zu wirklichem Ansehen und machte es möglich, das das Ende des Krieges ihm als General fand.

Natürlich war es Curzon nicht eben vorzunehmen, daß er, bevor der Krieg zu Ende sein würde, mehr Soldaten unter seinem Kommando haben sollte, als Bestmann oder Warvorhaben je im Felde befehligt hatten. Und er erlaubte niemals, welchem stiftlichen Befehl er auch immer im Hinblick auf die Beförderung verstand, denn die Geheimnisse der Kommandeure des Kriegsinstitutums sind unüberdringlich. Selbsterfindlich hatte die Erinnerung an die Schlacht bei Völschlange etwas damit zu tun. Aber wahrheitslieblich hatte irgend jemand im Kriegsinstitut die Tatsache bemerkt, daß der Oberst der 22. Kanoniere sich dem Alter für die Pensionierung näherte, und hatte darüber nachgedacht, ob es nicht für das Regiment besser wäre, von einem energiegelassenen Mann befehligt zu werden, und schließlich hatte sich die Frage des Kommandos der Landsturmkanonierbrigade ergeben, so daß Curzons Beförderung eine doppelte Schwierigkeit gefügt hatte. Sie hielt einen Erzieher der Kavallerie in Friedenszeiten von diesem Posten in einer Stellung, die in seine Hände nicht notwendig werden konnten, und ließ es gab einem Mann von erwiesener Fähigkeit im Krieg ein Kommando, in dem er freien Spielraum finden würde.

Wenn Curzon überhaupt Zeit gehabt hätte, darüber nachzudenken, und wenn seine Beförderung und Anwartschaften sich ihm erlaubt hätten, würde er unzufrieden sein. Kriegsinstitutums diese Bewegende ausgeführt haben, und wie die Dinge lagen, ließ sie unterwürfige Zustimmung zu ihnen seine Meinung über das Oberkommando um sehr viele Grade steigen. Ueberdies wurde seine Anerkennung noch gesteigert durch die wunderbare Art und Weise, in der die Mobilisierung durchgeführt wurde. Beförderung und Rekruten strömten mit vollkommener Regelmäßigkeit herein. Seine Wünsche für Ausstellungen wurden durch die oberen Befehlshäuser auf der Stelle befriedigt. In sechs

Zagen hatten sich die 22. Kanoniere zu einem Regiment von drei freigestellten Schwadronen ausgedehnt, voll aufgestückt mit Leuten, Werkzeugen und Transportmitteln, Material und Vorräten, fertig, um beim ersten Wort von London auszurücken — und dieses Wort ließ auch nicht lange auf sich warten.

Selbsterfindlich hatte Curzon geschäftlich wie ein Aktive. Er hatte jeden einzelnen Rekruten persönlich überprüft, und jedes Pferd genau befehligt und seine Befehle in die Hand geführt, bis er sie auswendig wußte. Er tat das nicht etwa aus persönlichen Beweggründen. Seine Sorge um die Kriegsfähigkeit des Regiments entspann in seiner Weise der Ueberzeugung, daß seine militärische Zukunft davon abhänge. Die Arbeit war da, um getan zu werden, und zwar auf getan zu werden, und es war seine Pflicht, sie zu tun. Er wollte in seinem achternen Mannen hatte er das Gefühl, daß Einmal's Zukunft bis zu einem gewissen geringen Grad auf seine Anstrengungen angewiesen war, aber er konnte dieses Gefühl nicht einmal für sich selbst in Worte fassen.

Man hatte in London außerordentlich auf gearbeitet. Niemand in der ganzen britischen Gesellschaft hielt es eine Abhängigkeit wie diese gegeben. In vorangegangenen Zeiten hatte man Truppen von allen Seiten zusammengegrast und sie in wilden Durcheinander nach der Weltandtschaft hinübergenommen, ohne Kanonen oder Transportmittel oder Kavallerie, wie zum Beispiel Weimarer in Bortual erkannt waren, aber die Leute haben durch Epidemien und Proviantmangel, wie die Armee in der Krime; das heutige System hatte eine wirkliche Armee aufgebracht, die für jede Sache aus dem Lande hatte kommen lassen vorbereitet, um diese Armee über den Kanal zu setzen, ohne daß auch nur das Geringste fehlte, was zu ihrer Schlagfertigkeit und ihrer Beweglichkeit beitragen konnte.

Eines Morgens in der Dämmerung wurde Curzons Bürche ihm ausnahmsweise früh am Abend beseligen Tages befürchtete sich Curzon auf dem Weg in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte sich Curzon der Gesichter der Offiziere entsinnen, denen er befohlen hatte, mit der Depotabteilung zurückzubleiben, wie sie betritt die Parade von Morgenstunden an, während das Trompetertorpe God save the king spielte und die Leute sich mit Hurraufen heifer brüllten. Er erinnerte sich der übertriebenen Wühlführer Gertrudens, des Wriandenshalses, der dem Tag in die Kaserne und übernahm das Ansehen der Pferde. Diefer Tag hatte für Curzon etwas traumhaft Unwirkliches. Gemilde Einzelheiten hoben sich mit ungewöhnlicher Schärfe ab, obwohl der allgemeine Eindruck sich verblüffend abnahm. Sein ganzes Leben lang konnte